



Alois Gerig

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft

Alois Gerig MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

An die Absender der Postkartenaktion
vom 24.10.2020 in Wertheim

Abgeordnetenbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon (030) 227 – 71 297
Telefax (030) 227 – 76 394
E-Mail alois.gerig@bundestag.de

Wahlkreisbüros

Zwingerstraße 12
74821 Mosbach
Telefon (06261) 674 600 2
Telefax (06261) 93 11 50

Hauptstraße 43
97941 Tauberbischofsheim
Telefon (09341) 89 74 59

www.alois-gerig.de

Berlin, 30.10.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich für Ihre zahlreichen Zusendungen im Rahmen der Postkartenaktion der ökumenischen Fachstelle für Flüchtlingshilfe im Main-Tauber-Kreis.

Ohne Frage berührt uns die Lage der Flüchtlinge weltweit, besonders in den europäischen Lagern. Nach dem Brand auf Moria war schnell klar, dass wir helfen wollen und müssen. Den betroffenen Migranten und unseren griechischen Partnern. Die Bundesregierung und damit Deutschland hat sich auch im Falle von Moria frühzeitig entschieden, Sachleistungen für den raschen Wiederaufbau der notwendigen Unterkünfte und die humanitäre Versorgung vor Ort zur Verfügung zu stellen und auch die Übernahme von besonders vulnerablen Flüchtlingen anzubieten. Das erachten wir als unsere humanitäre Pflicht, der wir auch in Zukunft gerecht werden.

Zur Lebenswirklichkeit in Deutschland gehört aber auch, dass es neben einer großen Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung einen ebenso großen Anteil an Menschen gibt, die Sorgen vor unkontrollierter und vor zu viel Zuwanderung haben. Gerade in Krisenzeiten mit unvorhersehbaren Folgen für den eigenen Arbeitsplatz und die eigene Zukunft kann ich dies nachvollziehen.

Diesem Spannungsfeld werden wir weiter Rechnung tragen müssen. Deshalb setzen wir uns als Unionsfraktion für die Steuerung, Ordnung und Begrenzung von Migration ein. Wir werden weiter alles daran setzen, dass schutzbedürftige Flüchtlinge gut bei uns aufgenommen und schnell in das gesellschaftliche Leben integriert werden. Aber ebenso müssen wir dafür sorgen, dass wir den Teil der Menschen, die keine Aussicht auf einen Schutztitel haben und oder die sich nicht integrieren wollen, zurück in die jeweiligen Heimatländer verweisen.

Im Rahmen der Europäischen Ratspräsidentschaft steht für die Bundesrepublik eine Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems auf der Agenda. Ein faires Verteilsystem soll sicherstellen, dass einzelne EU-Staaten mit der Aufnahme von Schutzsuchenden nicht überfordert werden. Hierbei müssen Grenzstaaten entlastet werden und Sekundärmigrationen verhindert.

Die Prüfung von Asylanträgen sollte schon an den EU-Außengrenzen zur Pflicht werden. Sollte eine Schutzbedürftigkeit nicht gegeben sein, würde die Einreise in die EU verweigert werden.



Alois Gerig

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender des Ausschusses
für Ernährung und Landwirtschaft

Seite 2 von 2 Seiten

Die CDU/CSU-Fraktion fordert Zentren an den EU-Außengrenzen, aus denen Migranten ohne Schutzbedarf zurückgeführt werden.

Ich hoffe, dass wir die europäische Migrationspolitik mit den Vorschlägen der Europäischen Kommission, auf denen die kommenden, sicherlich sehr schwierigen Gespräche der EU-Mitgliedsstaaten aufbauen werden, für die Herausforderungen der Zukunft wappnen können. Denn eines ist klar: Nur wenn wir gemeinsame Linien finden, werden wir auch in Zukunft wie bisher denen helfen können, die dringend auf Schutz und unsere Hilfe angewiesen sind, weil sie in ihrer Heimat um ihr Leben fürchten müssen.

Ein wichtiger Punkt ist – da stimme ich mit Ihnen überein – die Beseitigung von Fluchtursachen. Die weltweite Corona-Pandemie hat Fluchtursachen noch einmal verschärft. Aus diesem Grund ist es gut, dass Deutschland allein für die Entwicklungszusammenarbeit in diesem und im kommenden Jahr 3,1 Milliarden Euro zusätzlich zur Verfügung stellt. Damit kann unser Land einen wichtigen Beitrag leisten, um gerade in den ärmsten Ländern die gesundheitlichen und sozialen Folgen der Pandemie zu bewältigen.

Selbstverständlich lassen wir uns bei diesen Prozessen auch von unserer christlichen Überzeugung leiten. Deshalb stehen wir als Unionsfraktion immer als verlässlicher Partner an Ihrer Seite, wenn es darum geht, dass wir geschundenen Flüchtlingen Zuflucht und Hilfe bieten. Nicht zuletzt auch deshalb hat Deutschland seit 2015 mehr als 40% aller Migranten aufgenommen, die nach Europa gekommen sind. Kein Land der Welt hat mehr Migranten aufgenommen, die nicht aus der eigenen Nachbarschaft und damit aus dem eigenen Kulturkreis kommen. Das ist eine große Leistung, die wir nicht kleinreden dürfen.

Abschließend möchte ich Ihnen an dieser Stelle für das große Engagement der Kirchen und ihrer unzähligen Organisationen im Allgemeinen und Ihr Engagement im konkreten Fall ganz herzlich danken. Die Integration der vielen Zehntausend Flüchtlinge, die Deutschland seit 2015 aufgenommen hat, wäre ohne unsere vielfältige und sehr lebendige Zivilgesellschaft und einem großartigen ehrenamtlichen Engagement, in der erlebten Form nicht möglich gewesen. Darauf können Sie, darauf können wir alle sehr stolz sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Alois Gerig